

Locationeinweisung für Veranstalter und Dienstleister



Die **Feuerwehrumfahrt** ist jederzeit **frei zu halten**.

In der gesamten Location herrscht **Rauchverbot**. Dies gilt auch für **Künstlergarderoben** und den Logistik-Gang sowie insbesondere für Technikräume. Ausnahmen sind szenische Darstellungen.

Die Verwendung von **offenem Feuer**, brennbare Flüssigkeiten und Gase, Pyrotechnik und explosionsgefährdete Stoffe ist **verboten**. Ausnahmen sind **Kerzen & ähnliche Lichtquellen als Tischdekoration** sowie offenes Feuer in **Kücheneinrichtungen zur Zubereitung und zum Warmhalten von Speisen**.

Wenn es in der Veranstaltung begründet ist, **Brandschutzmaßnahmen (u.a. Brandsicherheitswachdienst) abgestimmt** sind und der **Verwendung bzw. dem Einsatz zugestimmt** wurde, so ist der Einsatz von **Pyrotechnik und Effektnebel** gestattet.

Pflanzen dürfen nur zu Dekorationszwecken verwendet werden, so lange Sie **frisch** sind. **Trockene** Pflanzen müssen **entsprechend behandelt** werden, damit Sie schwer entflammbar ("B1") sind.

Ausschmückungen am Dachtragwerk sowie **frei im Raum hängende Ausschmückung** aus natürlichem **Pflanzenschmuck sind nicht zugelassen**. Textile Abdeckungen von Ständen (**Baldachine**) sind nur zugelassen, wenn die Abdeckung max. 2m hoch, schwer entflammbar und **nicht brennend abtropfend** ist. **Brennbare Stoffe**, Lagergüter und Abfälle wie z.B. Verpackungsmaterial sind sicher (**feuerbeständig abgetrennt**) zu sammeln bzw. zu **lagern** und zeitnah zu **entfernen**. **Aschenbecher** sind in feuerbeständigen Behältnissen (Eimer wird gestellt) zu entsorgen.

In der Künstlergarderobe Herren (vom Lastenfahrstuhl aus gesehen rechts) befindet sich die Brandmeldezentrale (**BMZ**). Der Zugang zur BMA und dem **Feuerwehrbedienfeld FBF** ist ebenso wie zum Feuerwehrslüsseldepot **FSD** stets zu ermöglichen, d.h. diese Zugänge dürfen nicht durch Einbauten oder ähnliches verstellt werden.

Musikanlagen bei Tanzveranstaltungen müssen **im Brandfall** automatisch abgeschaltet werden können. Um dies zu gewährleisten, dürfen Musikanlagen nur an den entsprechend **beschrifteten Anschlüssen** an der Ebene 1 angeschlossen werden. Für **individuelle Notfall-Durchsagen** stehen Sprechstellen zur Verfügung.

Statik

Der **Fußboden** der Gebläsehalle ist für Nutzlasten = 500kg/m² ausgelegt. Die Halle darf mit **KFZ** (max. Gesamtgewicht 2,5 Tonnen), in **Schrittgeschwindigkeit** befahren werden. Der im Plan rot markierte Bereich darf **nicht mit KFZ** oder anderen schweren Gerätschaften wie dem Hubsteiger **befahren werden**, da dieser statisch dafür nicht ausgelegt ist

Der **Lastenfahrstuhl** dient ausschließlich dem Materialtransport. Er kann bis zu 4 Tonnen Gesamtgewicht transportieren. Zu beachten ist, dass diese **Last gleichmäßig verteilt** und möglichst **mittig** auf dem Hubtisch positioniert werden sollte. Die Geländer dienen als Absturzsicherung, **das Anlehnen und -stellen von Lasten ist nicht gestattet**.

Die Belastung der **Knotenpunkt der Dachbinder** beträgt max. 1.000 kg / Punkt. Bei Schneelasten sind diese Lasten um 50 % zu reduzieren. Detaillierte Informationen, auch zur Nutzung der Untergurtstäbe, erteilt der Betreiber auf Anfrage.

Sicherheitsbeleuchtung

Im Betrieb - spätestens zu Veranstaltungsbeginn - ist die **Sicherheitsbeleuchtung einzuschalten**. Zuständig hierfür ist der Betreiber. Der **Veranstaltungsleiter** ist verpflichtet, zu **überprüfen**, ob das Licht eingeschaltet ist.

Verhalten im Brand-/Notfall

- Ruhe bewahren
- ggf. Brand extern melden: Brandmelder / 112 sowie Rauchabzug betätigen
- Brand intern melden: CvD und wenn anwesend Einsatzleiter Ordnungsdienst informieren
- Gefährdete Personen warnen
- Löschversuche ohne Eigengefährdung unternehmen
- Gebäude verlassen
 - **Treffpunkt Krisenstab** am Lastenfahrstuhl, alternativ vor dem Haupteingang
 - Sammelstelle: Auf Grünstreifen bei Parkplatz gegenüber der Halle

